

# **Wirtschaftsausblick 2010-2011: Nimmt die Weltwirtschaft wieder Fahrt auf?**

Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag

Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL)

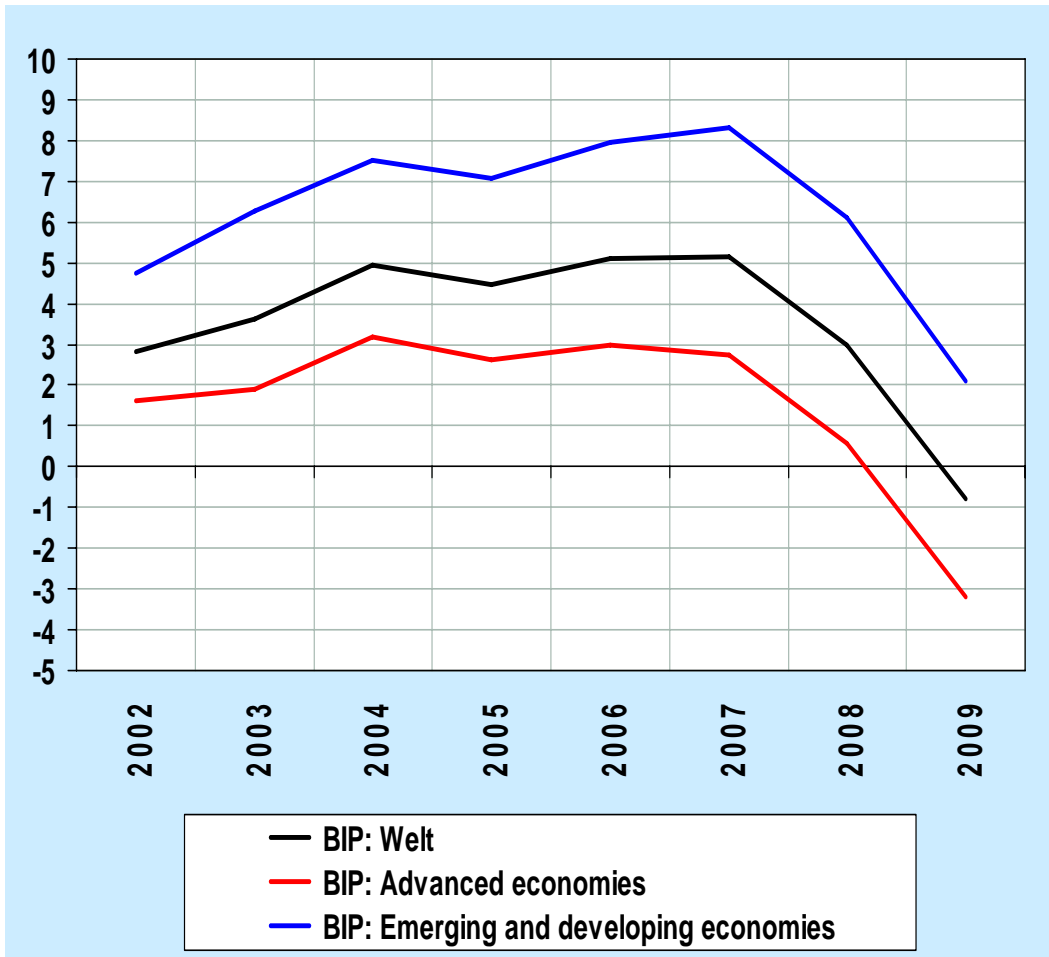
Präsentation

Europäische KMU-Woche Liechtenstein

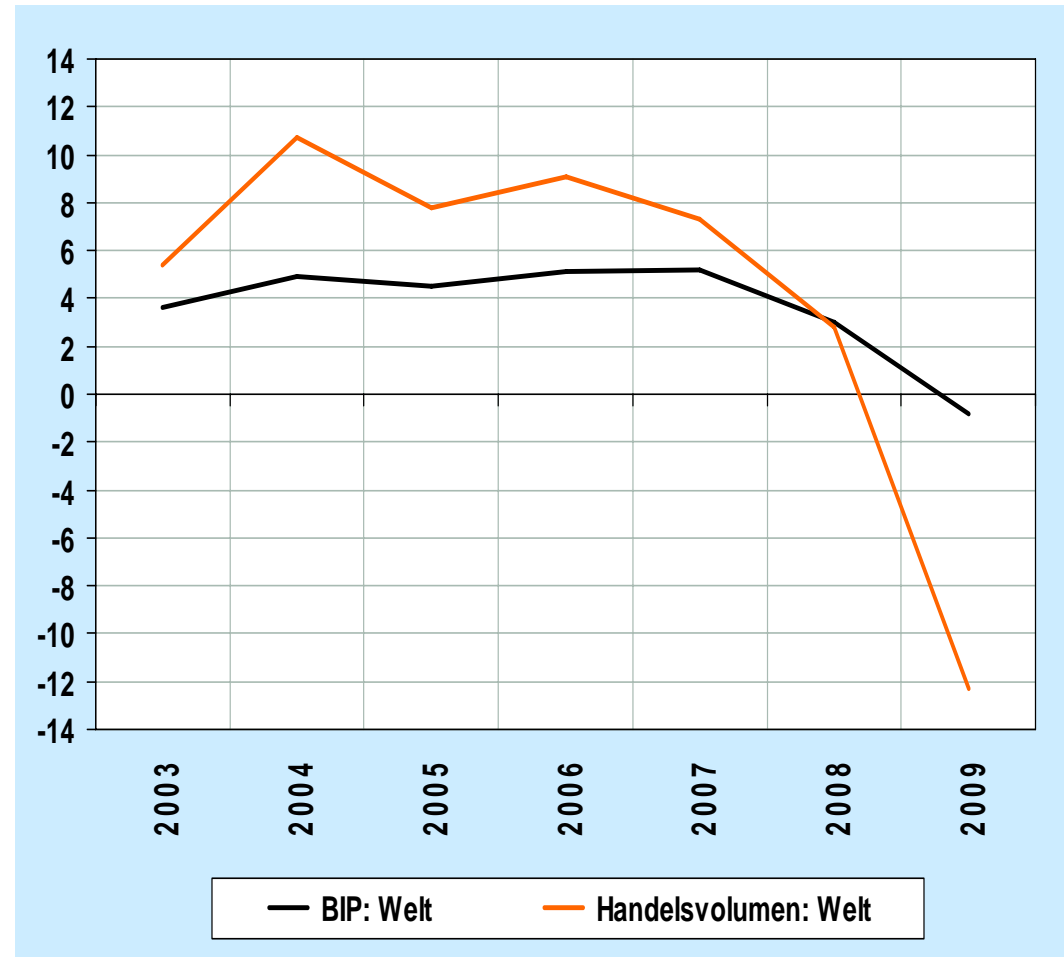
25. Mai - 01. Juni 2010

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent

(a) BIP



(b) BIP und Handelsvolumen



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF).

# Agenda

## A. Weltwirtschaftliche Lage im Frühjahr 2010

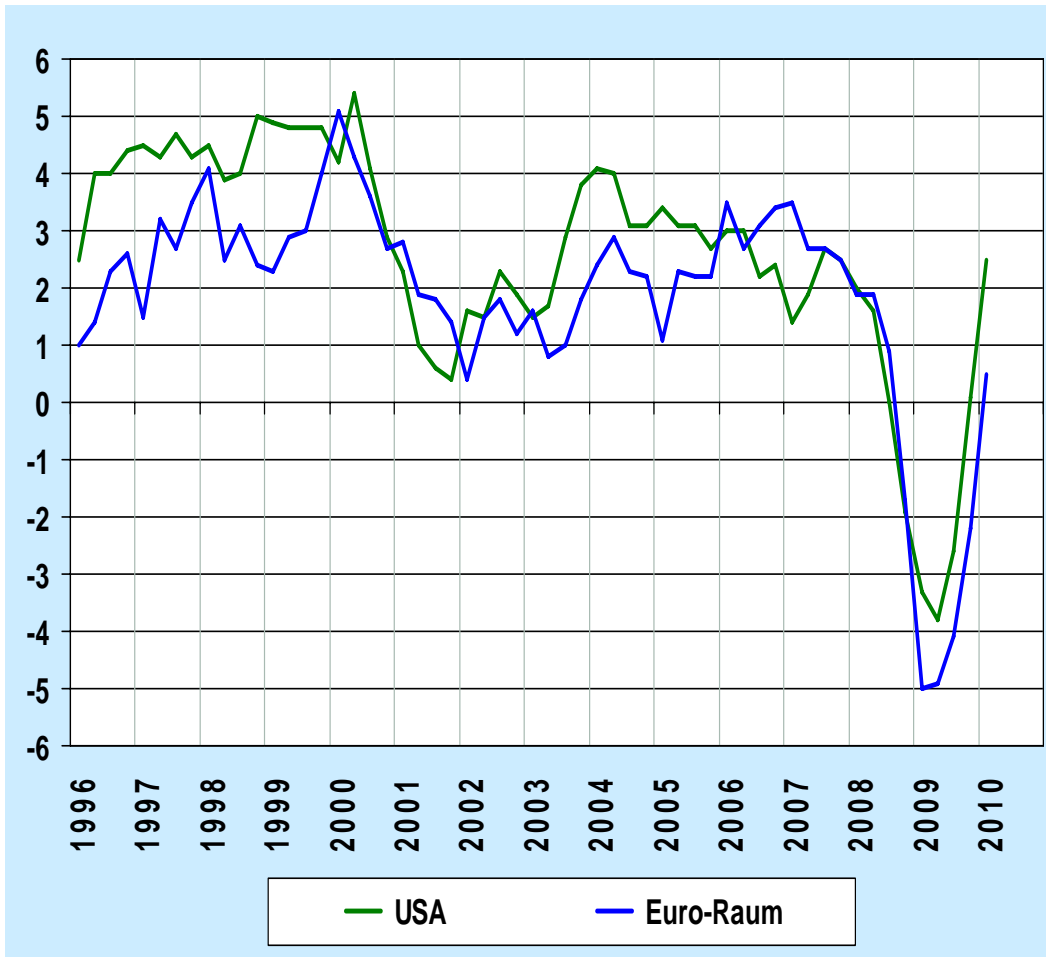
- Produktion und Beschäftigung
- Preisentwicklung
- Fiskalpolitische und monetäre Rahmenbedingungen

## B. Konjunkturaussichten 2010 / 2011

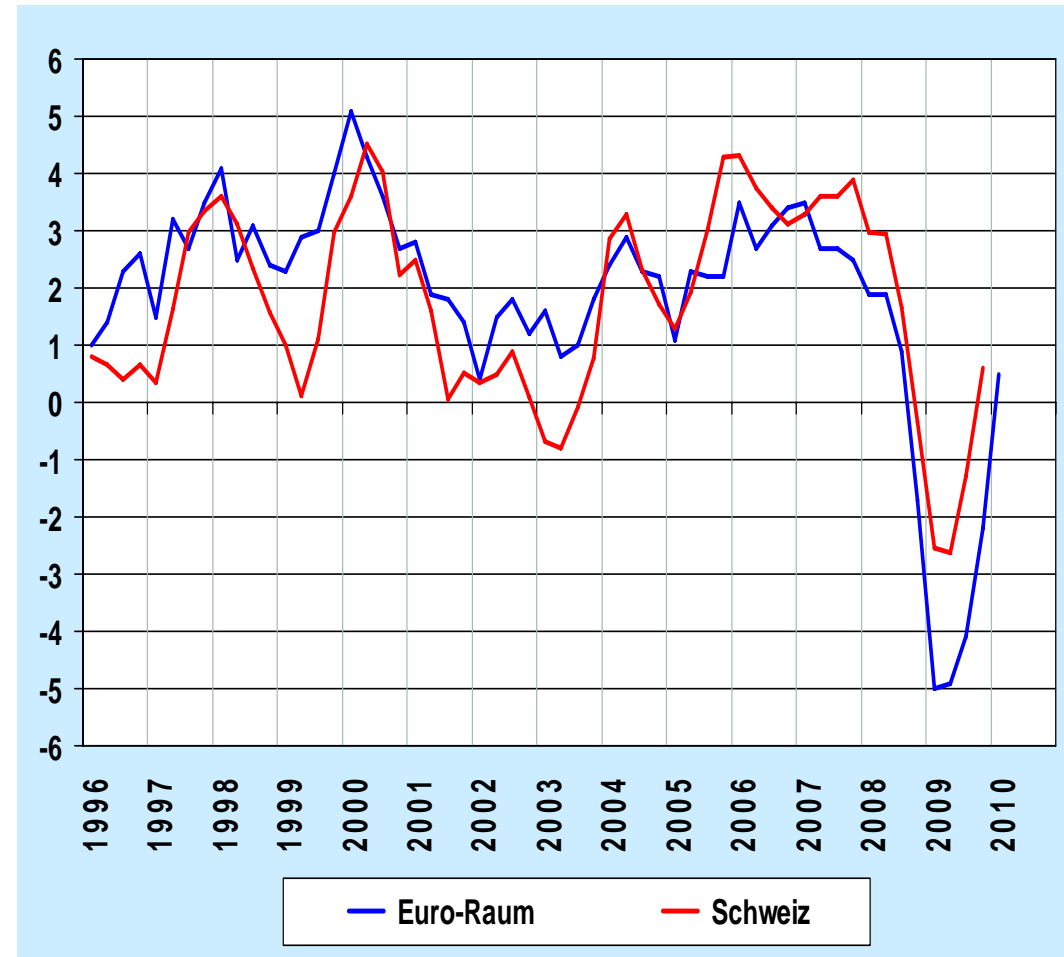
## C. Prognoserisiken

Veränderungen des realen BIP gegenüber dem Vorjahr, in Prozent

(a) USA und Euro-Raum



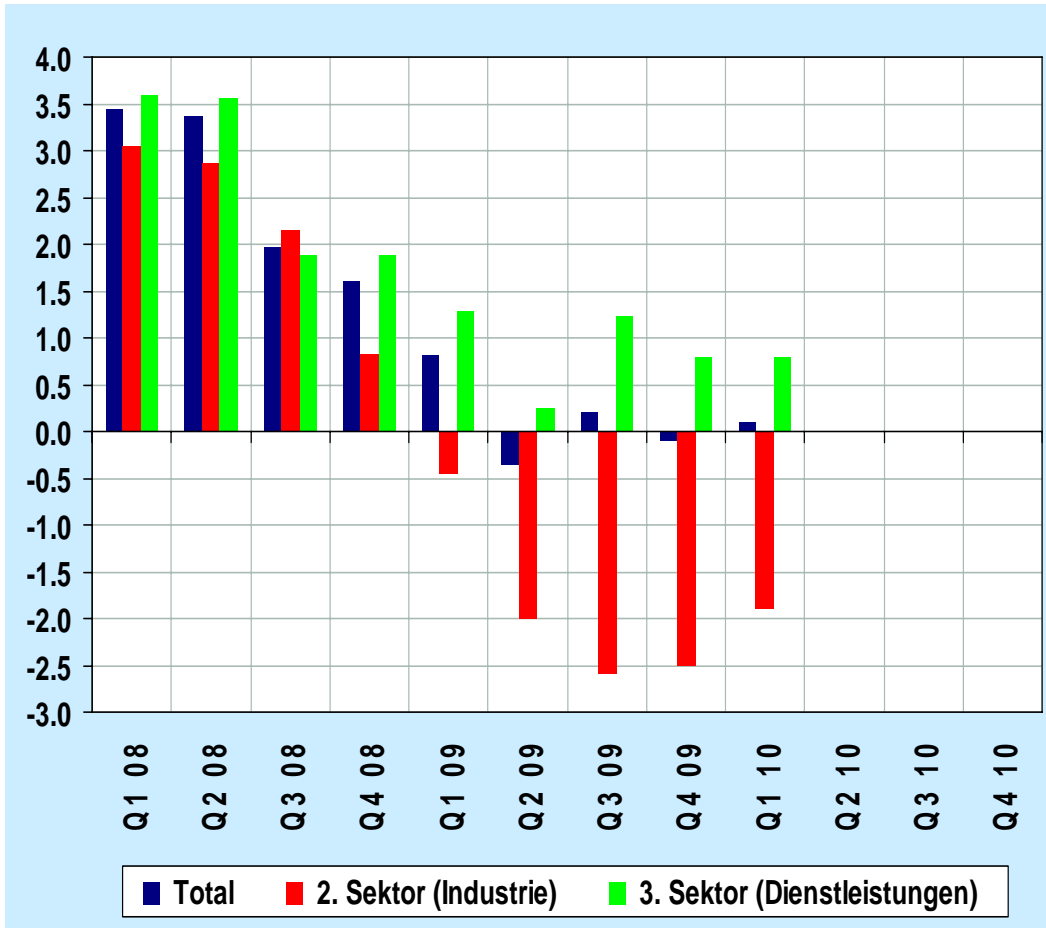
(b) Euro-Raum und Schweiz



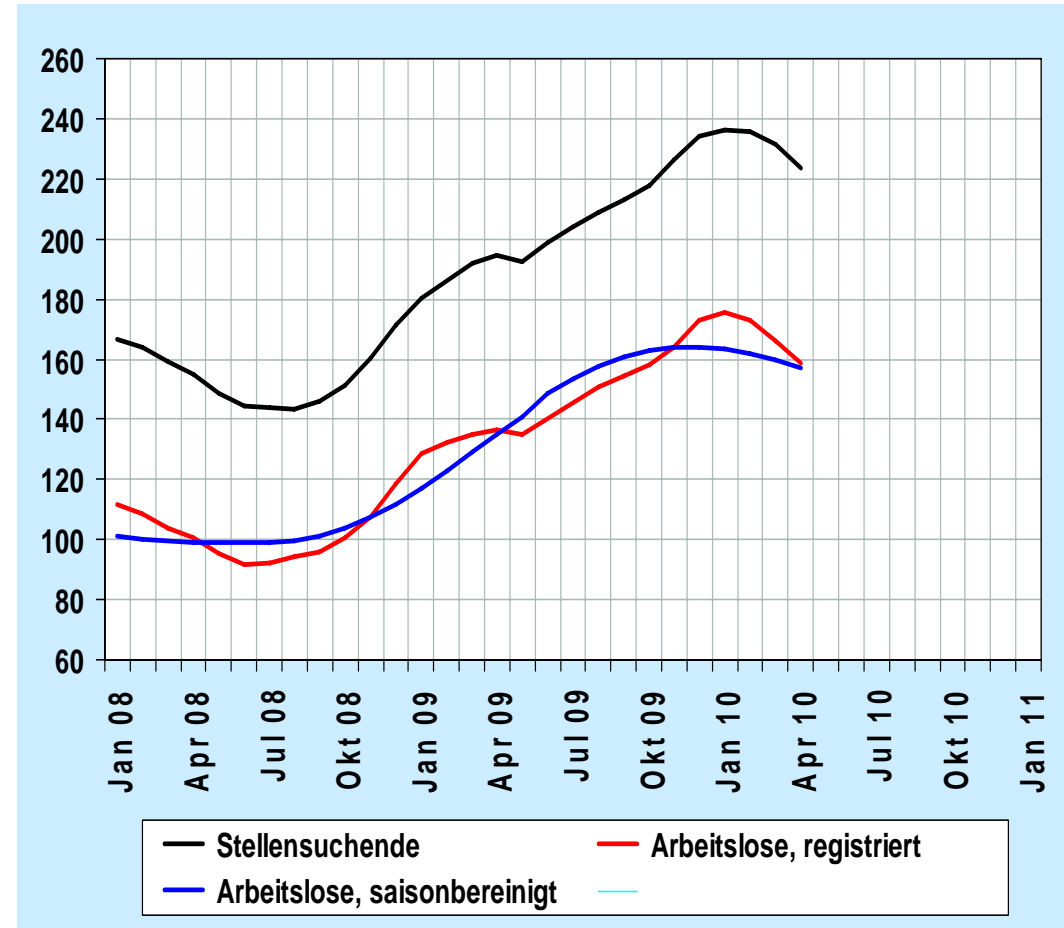
Quelle: Thomsen Financial Datastream.

Vollzeitäquivalente, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent,  
Arbeitslose und Stellensuchende in 1'000 Personen, Monatswerte

(a) Beschäftigung



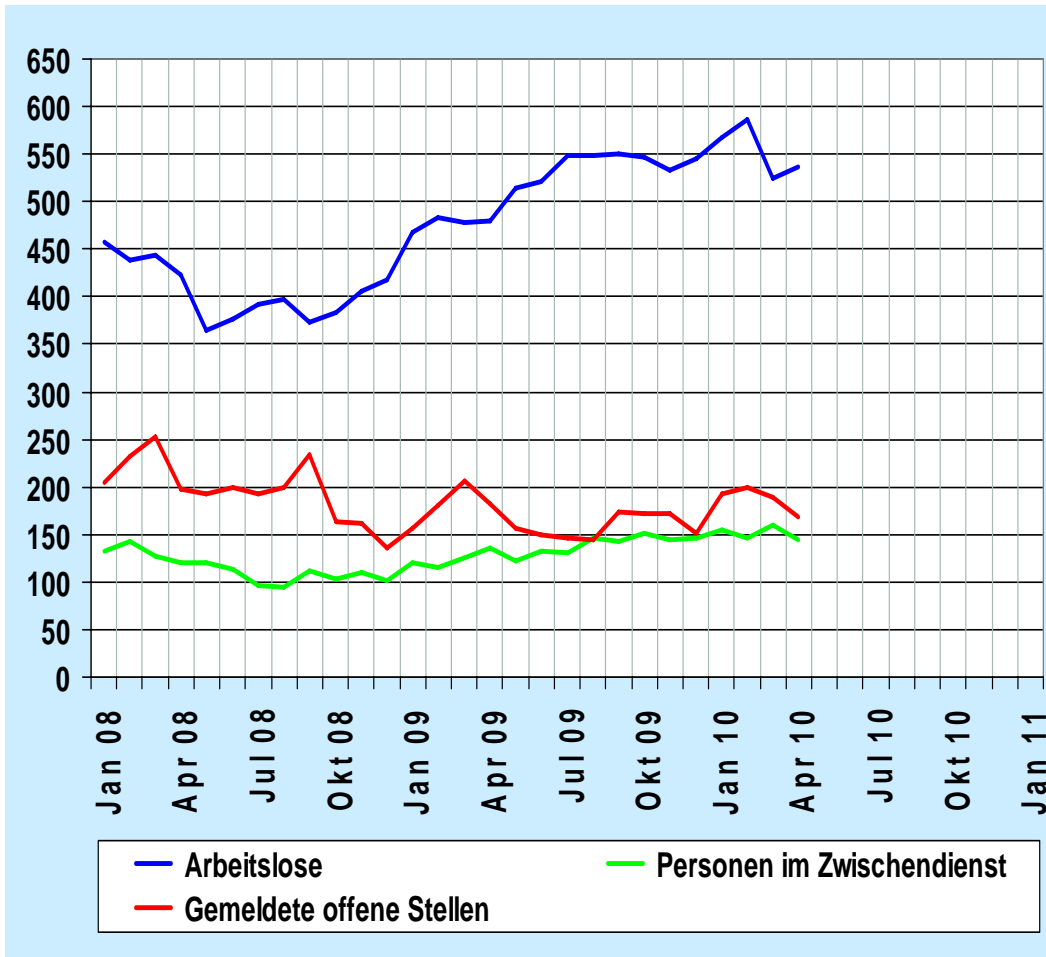
(b) Arbeitslose und Stellensuchende



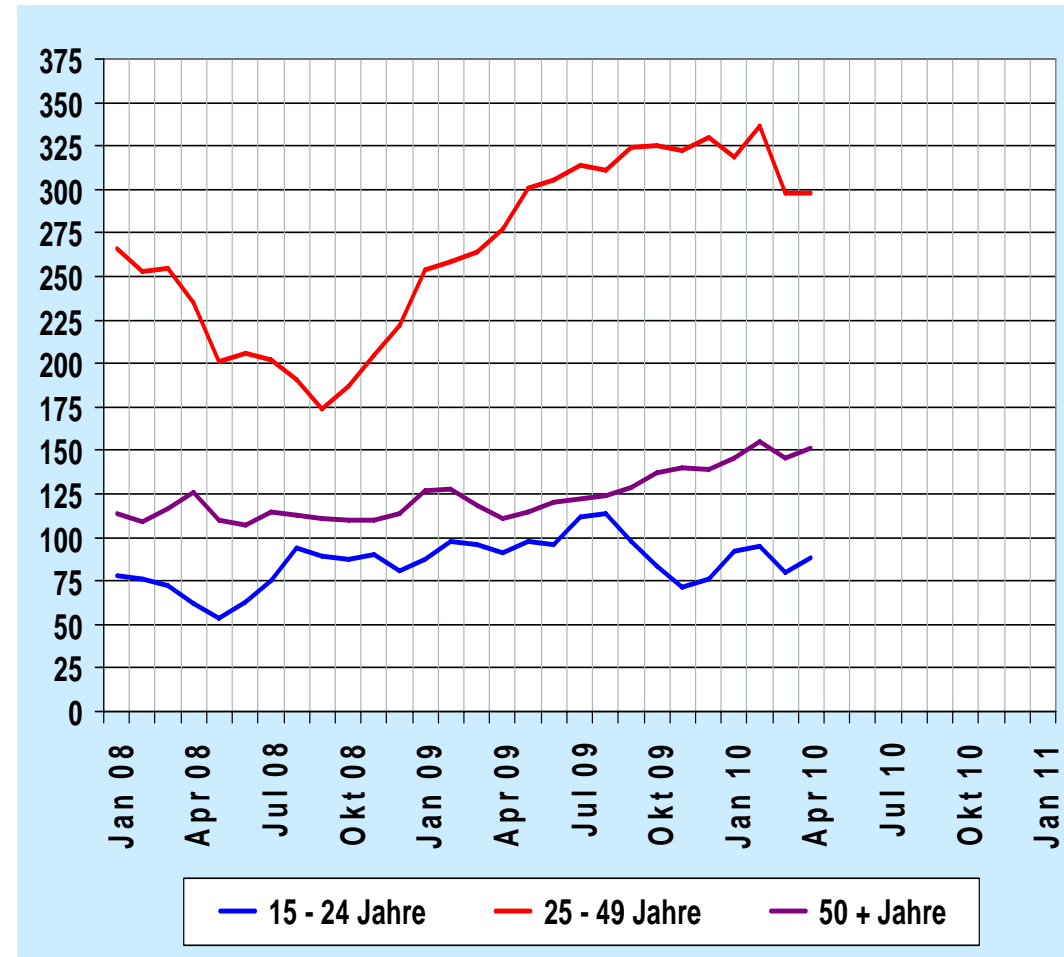
Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

## Personen und Anzahl der gemeldeten Stellen

### (a) Arbeitslose und offene Stellen



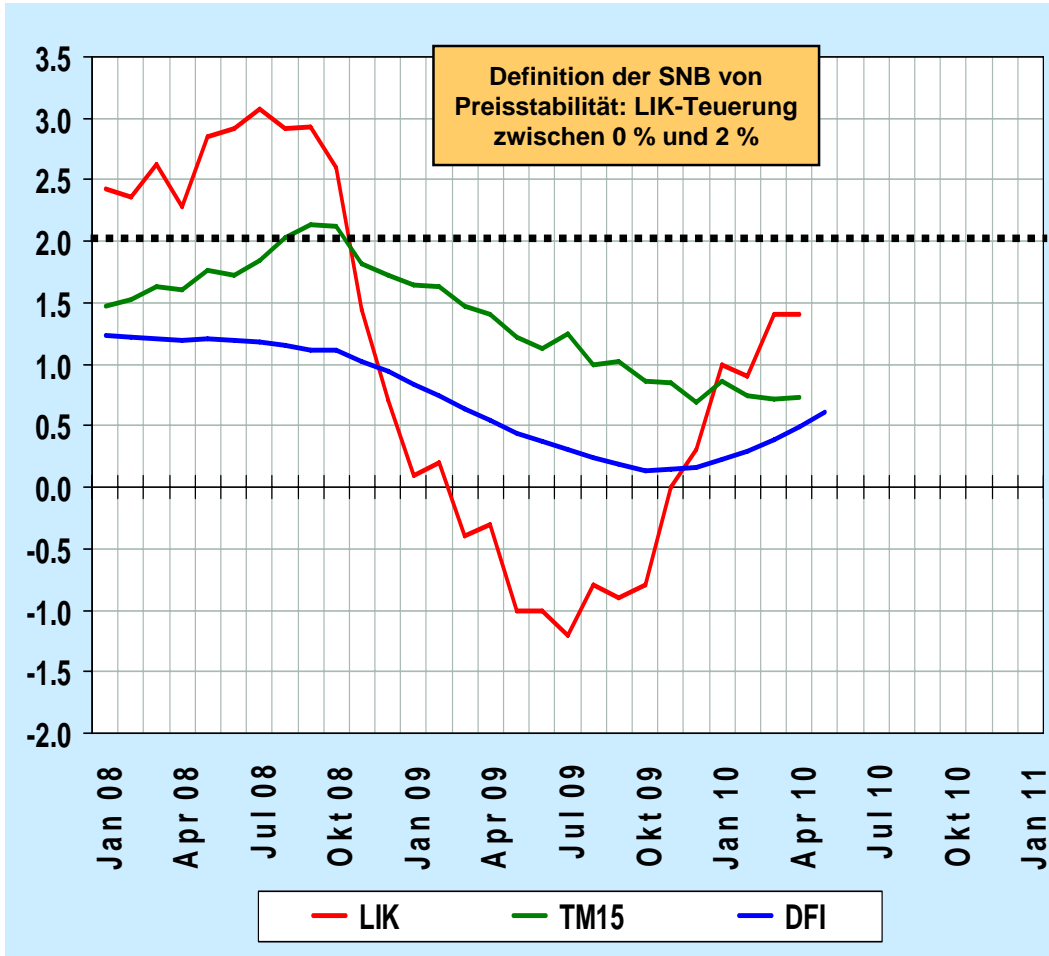
### (b) Arbeitslose nach Alter



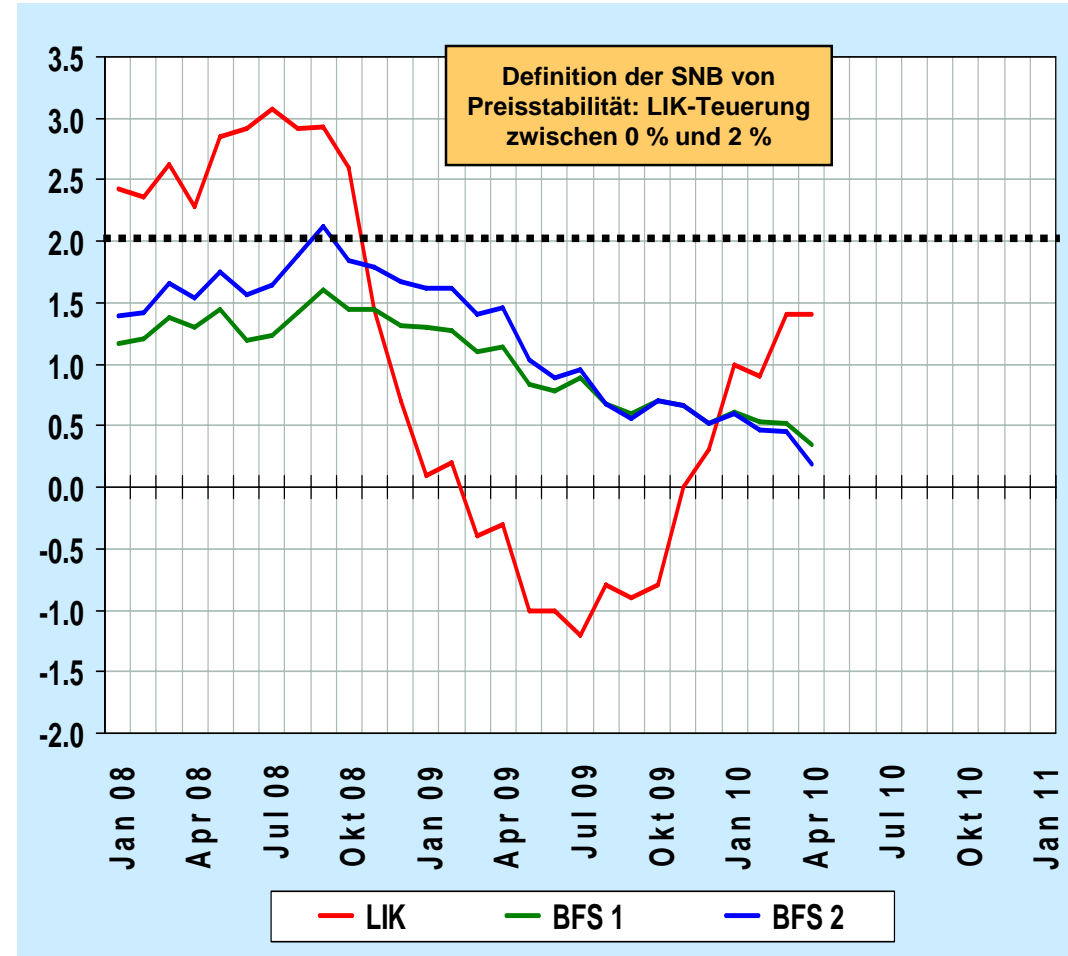
Quelle: AS: Arbeitslosenstatistik, AMS FL.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent, Monatswerte

(a) LIK und Kernteuerung SNB



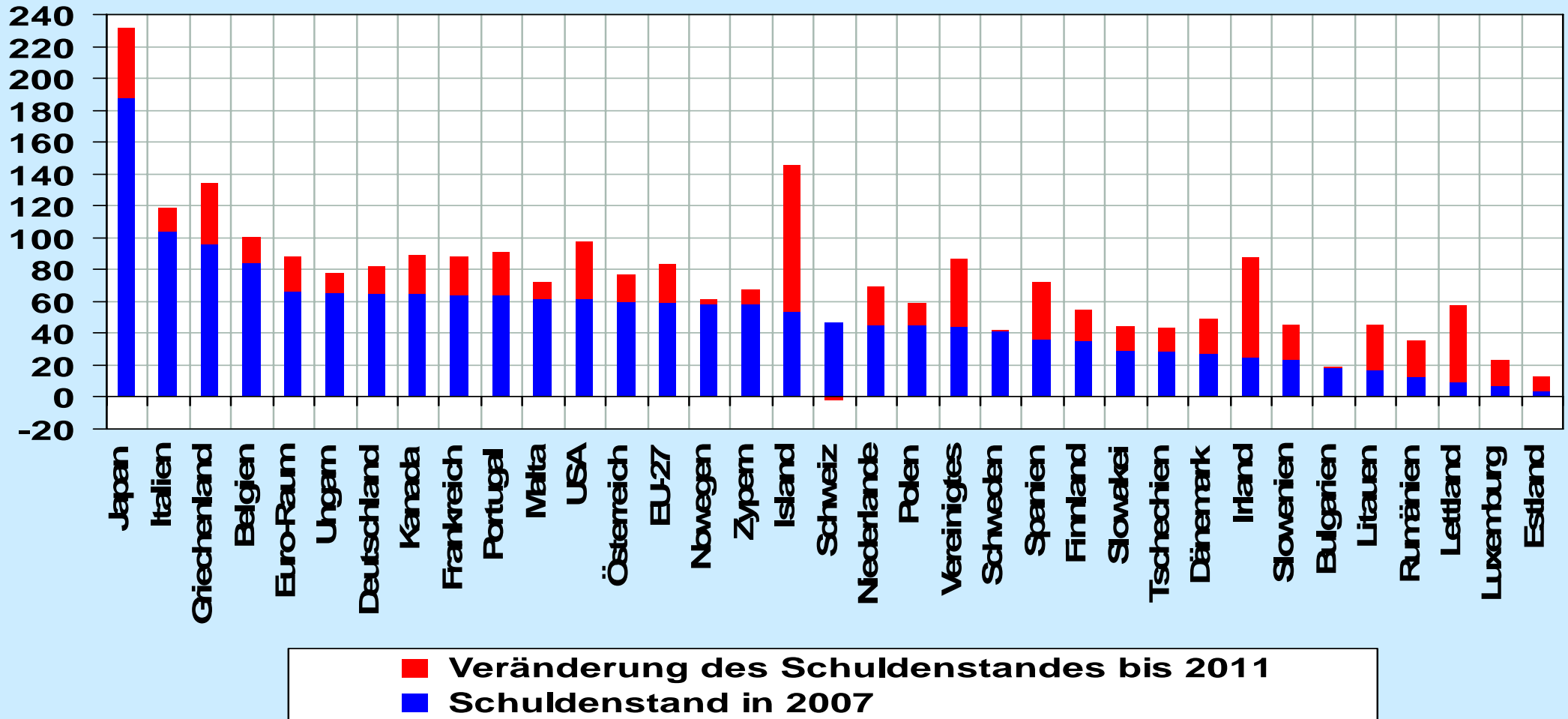
(b) LIK und Kernsteuerung BFS



Quelle: SNB, BFS.

# Staatsverschuldung in den Industrieländern: Europa, Nordamerika und Japan

Bruttoschuldenstand in Relation zum BIP, in Prozent (geordnet nach dem Stand in 2007)

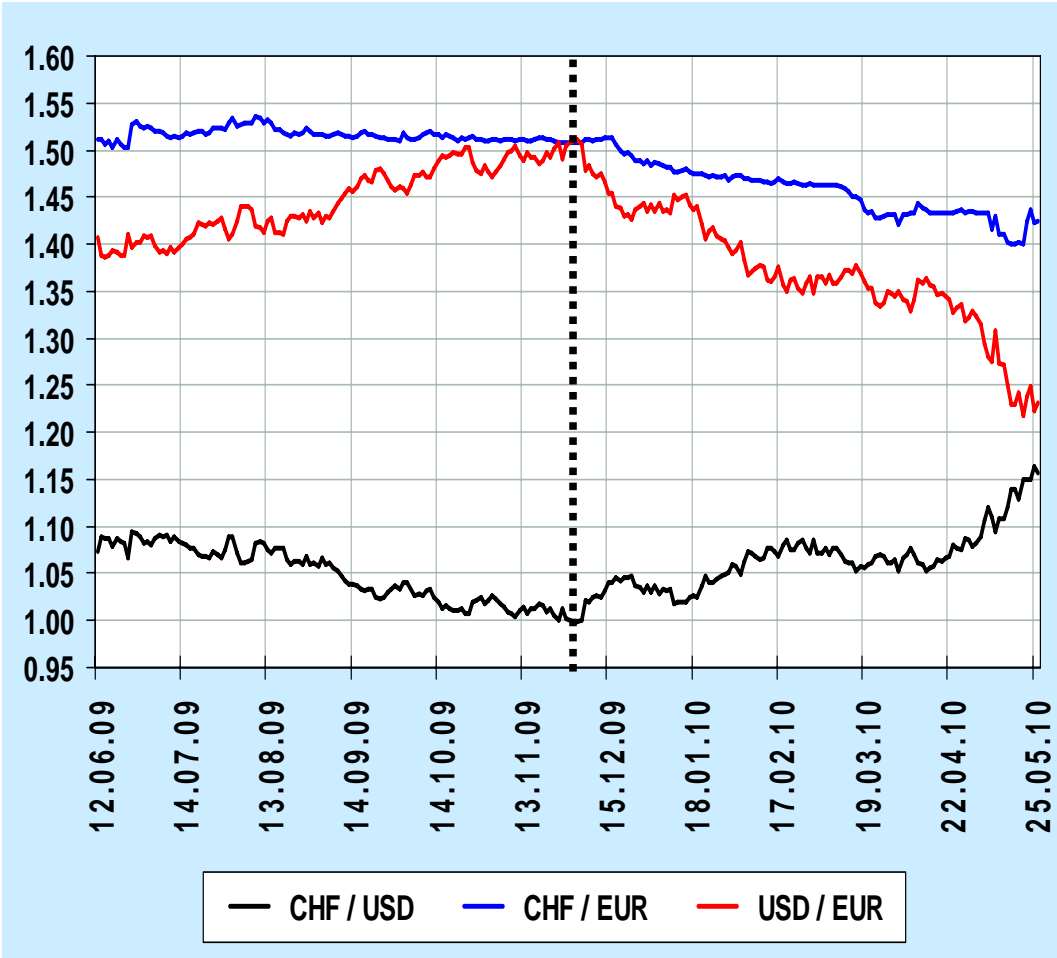


Quelle: EU-Kommission, 2010-2011: Schätzungen und Prognosen vom Mai 2010.



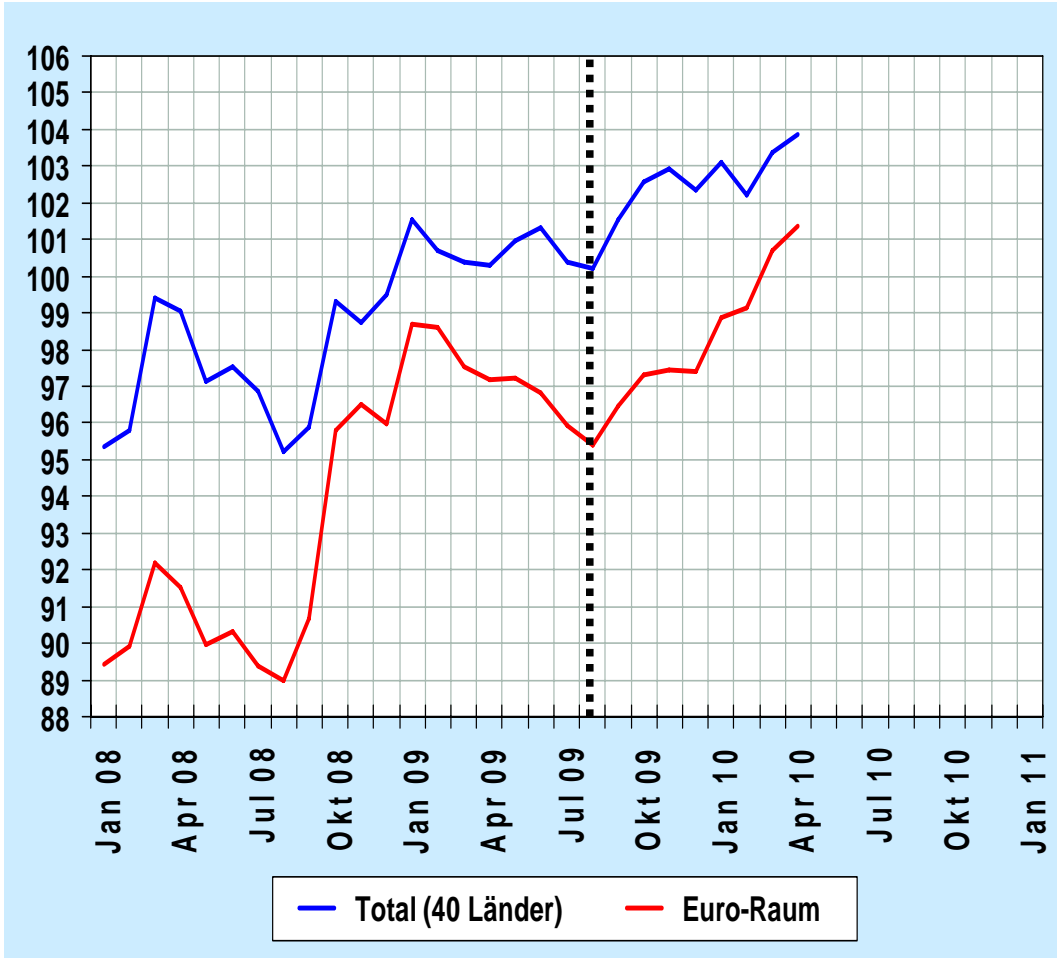
(a) Internationale Devisenkurse

Tageswerte



(b) Handelsgewichteter Aussenwert des Schweizer Franken

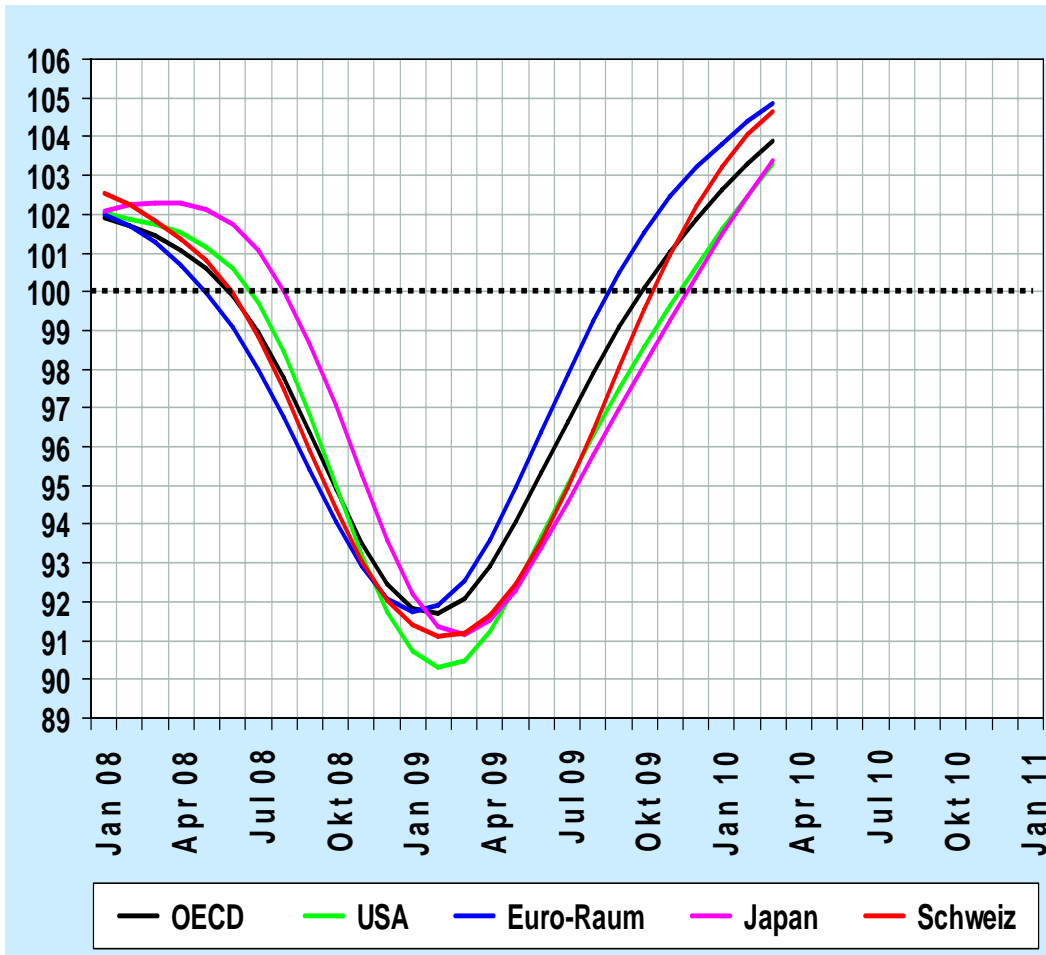
Real, Index Jan 99=100, Monatswerte



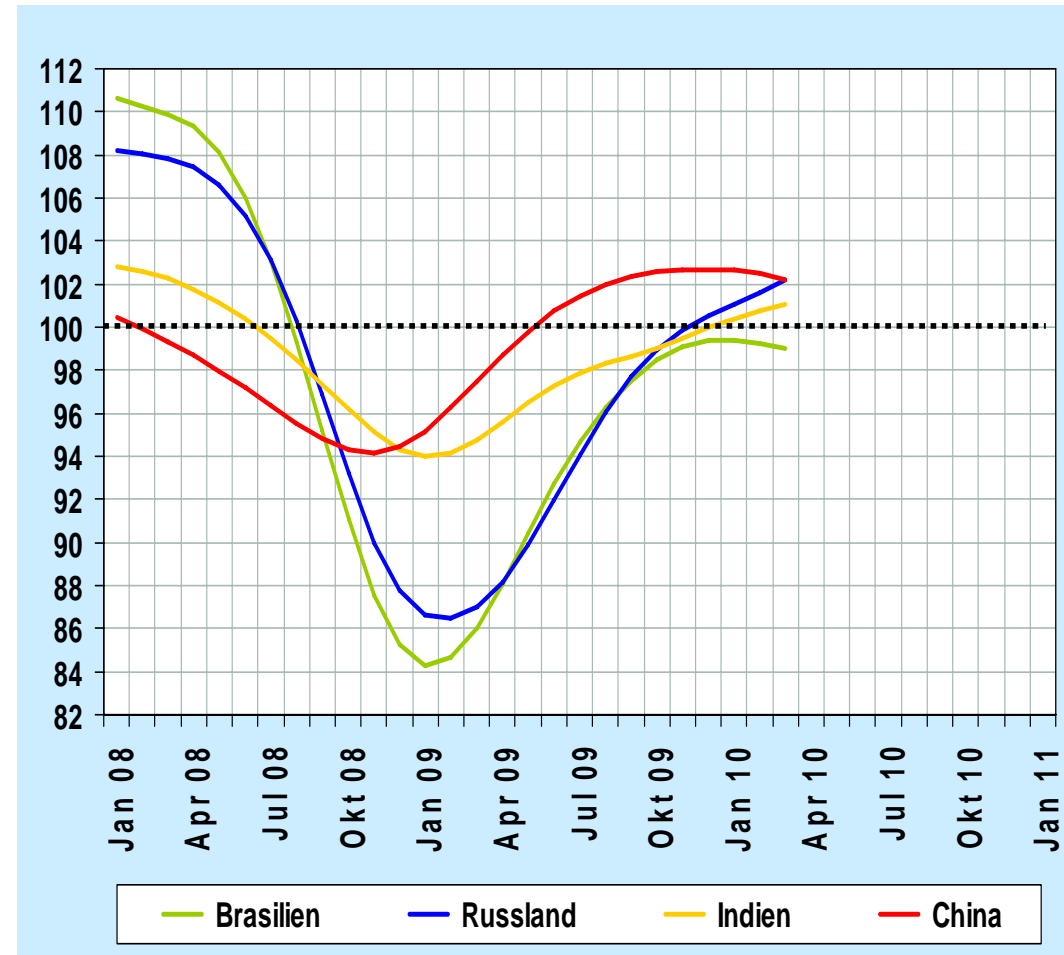
Quelle: SNB.

OECD Composite Leading Indicators (CLI), Relation zum Trend, Amplitude bereinigt

(a) USA, Euro-Raum, Japan, Schweiz



(b) BRIC-Staaten



Abgrenzung Konjunkturphasen: (i) Expansion: CLI steigt und liegt über 100, (ii) Abschwächung: CLI sinkt und liegt über 100, (iii) Rückgang: CLI sinkt und liegt unter 100, (iv) Erholung: CLI steigt und liegt unter 100.

# Prognoseübersicht Welt: Wirtschaftswachstum

Reales Bruttoinlandprodukt (Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent)																
			OECD Mai 10		IWF Apr 10		EU Mai 10		GD Apr 10		SVR Nov 09		ifo München Dez 09		IfW Kiel Mrz 10	
	2008	2009	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
<b>Welt</b>	3.0	-0.6			4.2	4.3	4.0	4.0					3.1	2.6	3.7	3.6
<b>Industrieländer</b>	0.5	-3.2			2.3	2.4			1.8	1.7			1.4	0.7	1.6	1.9
<b>Schwellenländer</b>	6.1	2.4			6.3	6.5			6.1	5.5			5.1	4.9		
<b>USA</b>	0.4	-2.4	3.2	3.2	3.1	2.6	2.8	2.5	2.8	2.0	1.8		1.9	0.3	2.5	2.2
<b>Japan</b>	-1.2	-5.2	3.0	2.0	1.9	2.0	2.1	1.5	2.0	1.5	1.6		1.0	0.9	2.2	1.5
<b>EU-27</b>	1.0	-4.1			1.0	1.8	1.0	1.7	0.9	1.4	0.7		1.0	0.9	0.8	1.7
<b>UK</b>	0.5	-4.9	1.3	2.5	1.3	2.5	1.2	2.1	0.6	1.4	0.8		1.0	0.8	0.4	1.6
<b>Euro-Raum</b>	0.6	-4.1	1.2	1.8	1.0	1.5	0.9	1.5	0.9	1.3	0.7		1.0	0.9	0.7	1.5
<b>Deutschland</b>	1.2	-5.0	1.9	2.1	1.2	1.7	1.2	1.6	1.5	1.4	1.6		1.7	1.2	1.2	1.8
<b>Frankreich</b>	0.3	-2.2	1.7	2.1	1.5	1.8	1.3	1.5	1.5	1.4	1.1		1.6	1.3	1.3	1.5
<b>Italien</b>	-1.0	-5.0	1.1	1.5	0.8	1.2	0.8	1.4	0.5	0.9	0.5		0.5	0.7	0.5	1.1
<b>Spanien</b>	0.9	-3.6	-0.2	0.9	-0.4	0.9	-0.4	0.8	-0.3	0.9	-0.6		-0.5	0.5	-0.7	1.1
<b>Österreich</b>	1.9	-3.6	1.4	2.3	1.3	1.7	1.3	1.6	1.3	1.5	0.8		1.4	1.0	1.1	2.0
<b>Brasilien</b>	5.1	-0.2	6.5	5.0	5.5	4.1	5.7	4.5			3.5					
<b>Russland</b>	5.6	-7.9	5.5	5.1	4.0	3.3	3.7	4.0	3.5	4.0	1.5		1.5	1.5	3.9	4.5
<b>Indien</b>	7.3	5.7	8.3	8.5	8.8	8.4	8.1	8.0	7.0	6.5	6.4		7.5	7.5	6.2	5.5
<b>China</b>	9.6	8.7	11.1	9.7	10.0	9.9	10.3	9.4	9.5	8.5	9.0		8.5	8.4	9.4	8.2

2009: IWF World Economic Outlook, April 2010

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

IWF Internationaler Währungsfonds

EU Kommission der Europäischen Union

GD Gemeinschaftsdiagnose deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute

SVR Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

ifo Institut für Wirtschaftsforschung München

IfW Institut für Weltwirtschaft Kiel

# Prognoserisiken: Abwärts

- Aktuell:
  - Staatsschuldenkrise
- Ausstieg aus der Kriseninterventionspolitik
  - Es besteht trotz Beteuerungen der Zentralbanken ein Risiko, dass das Auslaufen der quantitativen Lockerungsmassnahmen nicht so reibungslos funktioniert wie in den Prognosen unterstellt. Ein zu rasches Vorgehen könnte die Märkte ebenso destabilisieren wie ein zu langes Abwarten, sollte dies Inflationsängste schüren;
  - Ein zu rasches Zurückfahren der Defizite im Staatshaushalt könnte die Konjunktur übermässig belasten. Wenn eine glaubwürdige mittelfristige Konsolidierungsstrategie fehlt, beeinträchtigt dies das Vertrauen von Investoren und Konsumenten und kann zu einem ausgeprägten Anstieg der Kapitalmarktzinsen sowie der Sparquote führen.

### Prognoserisiken: Abwärts (Forts.)

- Verknappung des Kreditangebots über das konjunkturell adäquate Mass hinaus.
  - Es wird vermutet, dass noch immer ein erheblicher Abschreibungsbedarf auf Wertpapiere im Zusammenhang mit der Finanzkrise besteht, zu dem voraussichtlich beträchtliche Kreditausfälle als Folge der tiefen Rezession in der Realwirtschaft hinzukommen werden. Die Banken könnten deshalb gezwungen sein, ihr Kreditvolumen zu verringern, falls sie nicht ausreichend frisches Eigenkapital akquirieren.
- Märkte sehen die aussenwirtschaftlichen Ungleichgewichte trotz der im Zuge der Krise erfolgten Verminderung nach wie vor als zu hoch an.
  - Dies könnte letztlich zu einer ausgeprägten Anpassung bei den Wechselkursen führen, die das weltwirtschaftliche Klima zumindest vorübergehend spürbar belasten würde.

[www.kofl.li](http://www.kofl.li)

[info@kofl.li](mailto:info@kofl.li)